



## Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Günther Felbinger, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

**Markus Rinderspacher, Martin Güll, Kathi Petersen, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger** und **Fraktion (SPD)**,

**Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Bericht zur Entwicklung der Lehrerzahlen aufgrund Schülerrückgang im Schulsystem (sogenannte „demografische Rendite“)**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert dem Landtag schriftlich und mündlich über die Entwicklung der Schülerzahlen in Bayern von 2013 bis 2018 zu berichten, insbesondere darüber wie sich die Schülerzahlen auf die benötigte Zahl der Lehrerstellen auswirken und in welcher Höhe die „demografische Rendite“ pro Schuljahr im genannten Zeitraum zu erwarten ist. Zudem ist darzulegen, mit welchem Stellenbedarf zu rechnen ist, um alle rechtlich selbständigen Grundschulen zu erhalten und einen flächendeckenden und bedarfsgerechten Ausbau eines Ganztagsangebots für jede Schülerin und jeden Schüler bis 14 Jahre zu erreichen.

### **Begründung:**

Damit eine bedarfsgerechte und zukunftsweisende Bildungsplanung möglich ist und die Qualität des Schulsystems dauerhaft gesichert werden kann, sind Modellrechnungen über die Entwicklung der Schülerzahlen und den Lehrerberarf, die über den aktuellen Doppelhaushalt hinausgehen, dringend notwendig. Hierbei ist es von besonderem Interesse, die zu erwartende „demografische Rendite“ zu prognostizieren, um Zukunftsaufgaben der Bildungspolitik, wie die Umsetzung der Inklusion, die verstärkte individuelle Förderung, die Umsetzung von Chancengerechtigkeit im Schulsystem, den Erhalt der wohnortnahen Grundschule oder den flächendeckenden Ausbau von Ganztagschulen bei allen Schularten zielgenau zu ermöglichen.